



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republic of croatia = republika hrvatska

ministry of science, education and sports = ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta

**ŠKOLSKO NATJECANJE**  
**UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  
**2010./2011.**

**NJEMAČKI JEZIK**  
**KATEGORIJA II.**

Zaporka:

--	--	--	--	--

(pet znamenki i riječ)

LISTA SŠ II (zaokružiti potrebno, A ili B):

**A**

Početnici, 4. razred: sve srednje škole  
(gimnazije i srednje strukovne škole)

**B**

Nastavljači, 3. razred: samo  
strukovne škole

Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika (gramatika i vokabular)

Ukupno bodova: \_\_\_\_\_/60

Postotak riješenosti testa: \_\_\_\_\_%

Školsko povjerenstvo:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(mjesto, nadnevak)

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

## I. LESEVERSTEHEN

### Teil 1

Lies den Text. Kreuze die richtige Antwort (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen an. Du darfst jeweils nur eine Buchstabe ankreuzen!  
0. ist ein Beispiel!

### RAUCHERECKE

Sie steht neben mir und schaut auf die andere Straßenseite, während ich mir meine Zigarette anstecke. Eigentlich habe ich aufgehört, rauche nur noch in der Schule. Meine einzige Möglichkeit irgendwie den Kontakt zu ihr zu halten, mal ein paar Worte und ein Lächeln von ihr geschenkt zu bekommen.

Ich bin für sie nichts Besonderes, das vergesse ich selbst in den etlichen Tagphantasien nicht. Ich bilde mir ein charmant zu sein, aber ihre Reaktion lassen sich nur dahin gehend deuten, dass sie mich für etwas eigenartig hält.

Wie ich dieses Adjektiv verachte!

Besitzt nicht jeder seine kleinen Eigenheiten?

Nun gut, vielleicht ist es auch mein bescheidenes Äußeres, das das Wirken meiner Art neutralisiert.

Sie fragt mich etwas. Es dreht sich um den Unterricht. Eine Frage gesagt, um die aufkommende peinliche Stille zu zerstören.

Ich gebe ihr eine Antwort, hänge eine – wie ich meine - spitzfindige Anmerkung hinten dran und lächle. Eine unbedeutende Information ist übermittelt.

Doch über welche Themen sollten wir uns schon unterhalten? Wir in unsrer Verschiedenheit. Ein trübes Gemüt wie ich, das nur allzu lieb den Sarkasmus begrüßt, steht einem gegenüber, das – wenn auch nicht frei von Sorgen – allzu banal und naiv denkt. Die Erzählung ihrer Fahrprüfung ließ sie gestern fast in einen Rausch verfallen. So hätte ich über die Frage diskutiert, ob ich mich als nicht hungern müssender, im Frieden aufgewachsener Junge beklagen darf, ohne vor einer höheren Existenz zu sündigen.

Simbabwe, Konzentrationslager im Hinterkopf.

Sie wippt ungeduldig mit dem Fuß.

Mit wem ständest du jetzt lieber hier?

Die Flügeltüre des Hauptgebäudes wird aufgestoßen und zwei Mädchen aus der Parallelklasse treten ins Sonnenlicht und kommen auf die Raucherecke zu.

Ich sehe zu ihr.

Sie hebt ihnen die Hand zum Gruß und ruft ihre Namen.

Mir kommt es vor, als wäre sie fast erleichtert. Aufmerksamkeit bekomme ich keine mehr. Jetzt habe ich meine Antwort.

### 0) Wo befinden sich die Jugendlichen?

- a) In der Schule
- b) In einem Café
- c) Im Restaurant
- d) Vor dem Schulgebäude



Zaporka:

--	--	--	--	--	--

---

**1. Warum raucht der Junge?**

- a) Er kann nicht aufhören.
- b) Er ist verliebt.
- c) Er möchte mit seiner Freundin zusammen sein.
- d) Er möchte cool sein.

**2. Wie findet das Mädchen den Jungen, seiner Meinung nach?**

- a) charmant
- b) nicht schön
- c) langweilig
- d) merkwürdig

**3. Warum sprechen sie über den Unterricht?**

- a) Weil sie in der Schule sind.
- b) Weil sie sonst nichts zu sagen hätten.
- c) Weil das Mädchen eine Information braucht.
- d) Weil das ein normales Thema für Jugendliche ist.

**4. Wie kann man das Mädchen beschreiben?**

- a) sarkastisch
- b) unbesorgt
- c) gut gelaunt
- d) kindlich

**5. Was möchte der Junge eigentlich?**

- a) Dem Mädchen zeigen, dass er sich für Weltfrieden interessiert.
- b) Dem Mädchen zeigen, dass er klug ist
- c) Dem Mädchen zeigen, dass sie dumm ist.
- d) Dem Mädchen zeigen, dass es interessantere Themen gibt.

**6. Wie fühlt sich das Mädchen in seiner Gesellschaft?**

- a) Sie ist froh, dass er mit ihr spricht.
- b) Sie ist ungeduldig, weil es ihr langweilig ist.
- c) Sie fühlt sich erleichtert.
- d) Sie fühlt sich schlecht in seiner Gesellschaft.

6 Punkte

2

Zaporka:

--	--	--	--	--

**Teil 2**

Lies das folgende Märchen und entscheide, welches Wort (a-q) in die Lücken (1-14) passt. Du kannst jedes Wort nur einmal verwenden. Achtung: es sind auch Wörter aufgeführt, die in keine Lücke passen! Zwei Wörter bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Schreibe deine Antworten auf den Antwortbogen.

**Der süße Brei**

Es war einmal ein armes frommes Mädchen, das lebte **0 h** seiner Mutter allein. Sie hatten nichts mehr zu essen. **1** ging das Kind hinaus in den Wald, und ihm **2** da eine alte Frau, die wußte seinen Jammer und **3** ihm ein Töpfchen, zu dem es sagen sollte 'Töpfchen, **4**,' so kochte es guten süßen Hirsenbrei, und wenn es **5** 'Töpfchen, steh,' so hörte es auf zu kochen. Das **6** brachte den Topf seiner Mutter. Nun waren sie ihrer **7** und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei sooft **8** wollten. Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen. Die **9** sprach 'Töpfchen, koche,' und es kocht. Sie ißt sich **10**; nun will sie, daß das Töpfchen aufhört, aber sie **11** das Wort nicht. Es kocht weiter, bis das Kind **12**. Es hört auf zu kochen, wenn das Kind sagt '**13**, steh,' da steht es und hört auf zu kochen. **14** wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchhessen.

*Gebrüder Grimm*

- |             |              |               |              |          |
|-------------|--------------|---------------|--------------|----------|
| a) Armut    | b) begegnete | c) da         | d) heimkommt | e) koche |
| f) Mädchen  | g) Mutter    | <b>h) mit</b> | i) sagte     | j) satt  |
| k) schenkte | l) sie       | m) Töpfchen   | n) wer       | o) weiß  |
| p) wirft    | q) zum       |               |              |          |

**14 Punkte**



Zaporka:

--	--	--	--	--	--

**Teil 3**

Lies und verbinde logisch die beiden Satzteile: Satzanfang (links: 0 – 6) mit dem Satzende ( rechts: A – I). Achtung: zwei Satzteile rechts bleiben übrig!  
0. ist ein Beispiel. Schreibe deine Antworten auf den Antwortbogen.

Wie wurde aus Jürgen der Benediktiner-Frater Amandus Jürgen, 25, erzählt, warum er noch während seines Lehramtstudiums in den Benediktiner-Orden eintrat.

<p>0. Zum ersten Mal habe ich während meiner Zivildienstzeit darüber nachgedacht,</p>	<p>a) besuchte ich während der ersten Semester einige Benediktinerklöster und habe dort mitgelebt.</p>
<p>1. Das waren aber sehr theoretische Gedanken. Mein großer Wunsch war</p>	<p>b) dass ich mich nach diesen Orten, nach diesem Leben sehne.</p>
<p>2. Ich begann erst einmal ein Lehramtsstudium. Ich wollte mir die Zeit während des Studiums nehmen,</p>	<p>c) entschied ich mich, bereits nach dem Grundstudium einzutreten.</p>
<p>3. Um herauszufinden, ob ich im Kloster eine Heimat finden kann,</p>	<p>d) ins Kloster, zu den Benediktinern zu gehen.</p>
<p>4. Seitdem ließ mich der Wunsch, ins Kloster einzutreten gar nicht mehr los. Ich habe nach diesen Tagen sehr deutlich gespürt,</p>	<p>e) irgendwann einmal Oma zu werden.</p>
<p>5. Obwohl ich eigentlich fest vor hatte, erst nach dem Examen einzutreten,</p>	<p>f) Lehrer zu werden.</p>
<p>6. Für meine Eltern war es anfangs sehr schwer, mit meiner Entscheidung umzugehen. Immerhin bin ich das einzige Kind und vor allem meine Mutter hatte sich schon darauf gefreut,</p>	<p>g) sich frei zu fühlen.</p>
	<p>h) um mir darüber klar zu werden, in welche Richtung mein Leben zukünftig gehen soll.</p>
	<p>i) zu mir zu ziehen und mit mir zu leben.</p>

sueddeutsche.de

Text: barbara-wopperer 11. 05. 2010.

0. d 1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

6 Punkte



Zaporka:

--	--	--	--	--

## II. WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

1

Lies den Text für dich durch und achte dabei auf die fett gedruckten Teile. Was bedeutet das im Text und wie kann man das anders sagen? Kreuze die richtige Antwort an. Achtung: es gibt nur eine Möglichkeit, entweder a), b), c), oder d)! 0. ist ein Beispiel.

### Leben mit dem Wechselmodell

In den ersten Ehejahren **lief alles wie am Schnürchen**. Wir verstanden uns, sprachen viel miteinander, hatten Spaß. Auf einmal **waren wir einander fern**. Bis heute habe ich keinen Grund für dieses Verhalten gefunden. Wir hatten einander nichts zu sagen. Sie telefonierte ständig, **vertraute sich ihren Freundinnen an**. Ich ging in die Kneipen, traf Freunde. **Es gab keinen Krach**. Wir schwiegen **gingen uns aus dem Weg**. Das Zusammenleben hatte keinen Sinn. Ich zog aus. **Wir ließen uns scheiden**. Was die Kinder betrifft, einigten wir uns. Die eine Hälfte der Woche waren unsere Töchter Lisa und Maria bei mir, die andere bei ihrer Mutter. **Entscheidungen trafen wir gemeinsam**, die Betreuung war im Verhältnis 50 : 50 aufgeteilt. **Wir hatten gute Voraussetzung** dafür. Wir lebten in derselben Stadt. „Kinder-Wechsel“ war in geraden Wochen immer dienstags und samstags, in ungeraden mittwochs und samstags. Alles funktionierte gut. Zwar war das **organisatorisch und finanziell ein Aufwand**. Unsere Töchter hatten alles zweimal: Kinderzimmer, Kleidung, Wasch- und Sportzeug. Bloß Schulranzen und Schuhe hatten sie nur jeweils einmal. Doch die Ausgaben und die Hin- und-Herfahrierei **nahmen wir in Kauf**. Das Wichtigste war für mich, dass die Kinder nach der Trennung ihren Vater nicht nur alle zwei Wochen am Samstag und Sonntag sehen.

Inzwischen hat sich unsere Situation **grundlegend geändert**. Meine Exfrau sagte, dass Wechselmodell zwar für getrennt lebende Eltern taugt, weil jeder freie Tage und Abende hat. Doch die Kinder **haben kein Nestgefühl**.

Im Leben meiner Exfrau gibt es seit rund vier Jahren einen neuen Mann, mit dem sie eine 14 Monate alte Tochter hat. Zunächst hatten die beiden eine Wochenendbeziehung. Vor wenigen Wochen **zogen sie zusammen**.

Alle zwei Wochen fahren jetzt Lisa und Maria an den Wochenenden zu mir nach Nordbayern. Ich finde es schade, dass ich **bedingt durch den Umzug**, meine Töchter nur noch alle vierzehn Tage und in den Schulferien sehe. Im Gegensatz zu meiner Ex-Frau **befürworte ich das Wechselmodell** noch immer. Das hat gut funktioniert. Erzieherinnen und Lehrer haben den beiden nichts von der Trennung angemerkt.“

### FOCUS-SCHULE

[www.ALH-Akademie.de/Psychologie](http://www.ALH-Akademie.de/Psychologie) März 2009

Beispiel:

0 ..**lief alles wie am Schnürchen**

- a) alles lief ohne Schwierigkeiten
- b) alles lief pausenlos
- c) alles lief ruhig
- d) alles lief schnell



Zaporka:

--	--	--	--	--

**1 ...waren wir einander fern**

- a) hatten kein Verständnis füreinander
- b) kannten uns nicht mehr
- c) waren einander fremd
- d) waren uns geneigt

**2. ...vertraute sich ihren Freundinnen an.**

- a) hatte viel Spaß mit ihren Freundinnen
- b) erklärte ihren Freundinnen alles
- c) erzählte ihren Freundinnen alles
- d) sprach mit ihren Freundinnen

**3. Es gab keinen Krach**

- a) die Probleme waren hinter uns
- b) wir ärgerten uns nicht
- c) wir kommunizierten wieder
- d) wir stritten nicht

**4. Wir gingen uns aus dem Weg**

- a) wir gingen einander auf den Wecker
- b) wir mieden einander
- c) wir schlugen neue Wege ein
- d) wir vernachlässigten einander

**5. Wir ließen uns scheiden.**

- a) das konnte man voraussehen
- b) die Scheidung kam später
- c) die Trennung war in Sicht
- d) wir trennten uns vor dem Gesetz

**6. Entscheidungen trafen wir gemeinsam**

- a) am Ende kamen wir zum gleichen Entschluss
- b) manchmal einigten wir uns
- c) wir diskutierten viel
- d) Zusammen bestimmten wir über alles.

**7. Wir hatten gute Voraussetzung**

- a) wir hatten gute Bedingungen
- b) wir hatten gutes Material
- c) wir kannten unsere Schwächen
- d) Vorurteile bauten wir ab

**8. Organisatorisch und finanziell war das ein Aufwand**

- a) es fehlte an Geld
- b) es kostete Mühe, Kraft und Geld
- c) Nebenkosten waren hoch
- d) von Tag zu Tag war es schwerer

**9. nahmen wir in Kauf**

- a) akzeptierten wir
- b) ließen uns nichts gefallen
- c) sahen unsere Fehler ein
- d) wir kauften ihnen alles

**10. grundlegend geändert**

- a) auf einmal umgewandelt
- b) einiges anders geworden
- c) erlebten unser Wunder
- d) wesentlich verändert

**11. ..haben kein Nestgefühl**

- a) bekamen keine Liebe
- b) es gab keinen Platz für sie
- c) es gefällt ihnen nirgends
- d) wissen nicht, wohin sie gehören

**12. .. zogen sie zusammen**

- a) haben sie zusammen ein Haus gebaut
- b) leben sie nebeneinander
- c) leben sie unter einem Dach
- d) teilen sie alles

**13. bedingt durch den Umzug**

- a) auf einmal
- b) ohne Erklärung
- c) ohne weiteren Grund
- d) wegen des Ortswechsels

**14. befürworte ich das Wechselmodell**

- a) das Wechselmodell empfinde ich als Fortschritt
- b) habe nichts gegen das Wechselmodell
- c) setze mich für das Wechselmodell ein
- d) stelle das Wechselmodell nicht in Frage

14 Punkte



Zaporka: 

--	--	--	--	--

**2**

Lies die Sätze. Forme die Sätze um. 0 ist ein Beispiel. Schreibe die fehlenden Sätze auf den Antwortbogen.

0. Glück kann man lernen.

Glück ..... werden. Glück kann gelernt werden.

1. Um wirtschaftlich arbeiten zu können, haben die Betriebe die Preise erhöht.

Die Betriebe haben die Preise erhöht,.....sie wirtschaftlich.....

**(2 Punkte)**

2. Anstatt Ressourcen zu verbrauchen, sollte man in ihre Rückgewinnung investieren.

..... Ressourcen ....., sollte man in ihre Rückgewinnung investieren.

**(2 Punkte)**

3. Verwenden kann man für neue Produkte Plastiktaschen, aus denen Rohre und Säcke entstehen.

Plastiktaschen, aus denen Rohre und Säcke entstehen, ..... für neue Produkte

.....

**(2 Punkte)**

4. Gäbe es keine große Nachfrage, würden sie gar nicht produziert.

..... es keine große Nachfrage ....., würden sie gar nicht produziert.

**(1 Punkt )**

5. Jedes Jahr werden mehr Dosen und weniger Mehrwegflaschen verkauft.

Jedes Jahr ..... mehr Dosen und weniger Mehrwegflaschen.

**(2 Punkte)**

6. Wenn der Trend anhält, wird bald ein Zwangspfand von 25 Cent auf jede Einwegflasche fällig.

..... der Trend ....., wird bald ein Zwangspfand von 25 Cent auf jede Einwegflasche fällig.

**(1 Punkt)**

7. Verbraucher müssen die Dosen in den Supermarkt zurückbringen, statt dass sie sie einfach wegwerfen.

Verbraucher müssen die Dosen in den Supermarkt zurückbringen,..... einfach

.....

**(2 Punkte)**

8. Die Dosen, die in der Ecke stehen, müssen in den Supermarkt zurückgebracht werden.

..... in der Ecke ....., müssen in den Supermarkt zurückgebracht werden.

**(2 Punkte)**

**14 Punkte** 

Zaporka:

--	--	--	--	--

**3**

Lies den Text. Ergänze die Wörter. Schreibe deine Antworten (die ganzen Wörter) auf den Antwortbogen. 0. ist ein Beispiel.

### KFZ- Mechaniker

Kraftfahrzeuge **0. aller** Art müssen repariert werden. **1. D...** Suche nach Fehlern, **2. d....** Reparatur von Schäden und **3. d...** Austausch von Teilen- das sind **4. d...** Aufgaben **5. d...** Kfz- Mechanikers. Unterhalb **6. d...** Blechs beginnt **7. sein...** Welt. Er kennt **8. d...** Auto in **9. all....** Einzelheiten und steckt oft bis zu **10. d...** Ellenbogen **11. i...** Öl. Aber **12. e.....** Veränderung ist erkennbar.

**6 Punkte**

